

276 St. J. Thugutt, Nachtrag zu meiner Mitteilung über Allophan etc.

**Nachtrag zu meiner Mitteilung über Allophan, Halloysit  
und Montmorillonit<sup>1</sup>.**

Von **St. J. Thugutt**.

Um die Individualität der oben genannten Tone zu beweisen, habe ich unter anderem die Einwirkung einiger organischer Farbstoffe auf dieselben studiert. Die hier erzielten Resultate wurden aber schon früher von Herrn E. DITTLER<sup>2</sup> zum guten Teil erhalten, was ich bei der Abfassung meiner Mitteilung leider übersehen habe. Den Raznmoffskin und den Allophan ausgenommen, sind die Untersuchungsobjekte bei mir und bei Herrn E. DITTLER verschieden, auch die Methode der Untersuchung ist eine andere. Was die Einwirkung von Methylenblau und Methylorange auf Raznmoffskin und Allophan betrifft, stimmen die Ergebnisse bei mir und bei Herrn E. DITTLER ganz überein.

Warschan, den 2. März 1911.

**Ueber die Methoden, einzelne Bestandteile einer feinkörnigen  
Grundmasse im Dünnschliffe zu unterscheiden.**

Von **R. Sokol** in Pilsen.

Bei der Bearbeitung des Gesteinsmaterials aus der Umgebung von Česká Kubice<sup>3</sup> und bei den noch nicht veröffentlichten Studien im Gebiete des „böhmischen Pfahles“ traf ich zu oft in Präparaten eine feinkörnige Grundmasse an, zu deren Bestimmung ich die BECKE'sche Färbungsmethode benutzte. Es färbten sich viele Stellen, was als Beweis für die Anwesenheit des Feldspates gedeutet werden konnte.

Dabei wurde ich auf feine gefärbte Linien zwischen Quarzkörnern aufmerksam gemacht, die ich anfänglich für Spuren einer kaolinartigen Substanz hielt. Da erinnerte ich mich auf eine vor vielen Jahren veröffentlichte Beobachtung BOŘICKÝ's,<sup>4</sup> daß nämlich auch der Kanadabalsam die Farbe aufnimmt, wenn er früher mit Flußsäure oder Kieselfluorwasserstoffsäure behandelt wurde. Der mit reinem erhärtetem Balsam gemachte Versuch bestätigte diese Beobachtung. Der Balsam wurde auf der geätzten Stelle zwar sehr schwach, aber doch erkenntlich und überall gefärbt.

<sup>1</sup> Dies. Centralbl. (1911.) p. 100.

<sup>2</sup> E. DITTLER, „Über die Einwirkung organischer Farbstoffe auf Mineralgele.“ Zeitschr. f. Chem. u. Industrie d. Kolloide. (1909.) 5. p. 96.

<sup>3</sup> R. SOKOL: Die Umgebung von Česká Kbnice. Ein Beitrag zur Kenntnis des böhmisch-bayrischen Grenzgebirges. Bulletin international de l'Académie des Sciences de Bohême. 1910.

<sup>4</sup> E. BOŘICKÝ, Elemente einer neuen chemisch-mikroskopischen Mineral- und Gesteinsanalyse. Archiv der naturwissenschaftlichen Landesdurchforschung von Böhmen. Prag 1877.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Thugutt Stanisław Józef

Artikel/Article: [Nachtrag zu meiner Mitteilung über Allophan, Halloysit und Montmorillonit. 276](#)